

MARKT



Die Wiener Börse: klein, aber fein

Wunderschöne 40 Prozent liegt der ATXPrime aktuell YTD im Plus. Den Titel „beste Aktie 2026“ dürfte sich Frequentis holen, die bei plus 165% liegt, AT&S folgt mit knapp 150 Prozent. Weitere Kursverdoppler sind voestalpine, FACC, Vienna Insurance Group und Strabag. Bei rund 90% halten Uniq und Raiffeisen Bank International. Von den 39 Index-Mitgliedern liegen 10 im Minus

- um die 'Flop-Aktie' kämpfen Zumtobel, Lenzing und RHI Magnesita, die je rund ein Viertel an Wert verloren.

Ein bisschen Werbung in eigener Sache soll in so einem erfreulichen Umfeld erlaubt sein. Denn gewisse Umstellungen im **Börse Express-Echtgeld-Wikifolio** für österreichische Aktien (ISIN DE000LS9ELJ5) zeigten Wirkung: YTD liegt es mehr los 55% im Plus ...

STEUERSPARTIPPS

MIT GEBÄUDEABSCHREIBUNG
STEUER SPAREN

tpa

Zum Steuerspartipp



Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.

In Kürze

» **AT&S.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrätin Gertrude Tumpel-Gugerell 945 Aktien zu im Schnitt 30,75 Euro. <

» **Raiffeisen Bank International.** Erste Group reduziert die Empfehlung von Kaufen auf Akkumulieren - und erhöht das Kursziel von 29,0 auf 43,0 Euro. Letzter Kurs: 37,12 Euro. <

» **Vienna Insurance Group.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Aufsichtsrätin Gertrude Tumpel-Gugerell 534 Aktien zu im Schnitt 56,0 Euro. <

» **Zeppelin Hotel Tech.** Laut Directors' Dealings-Liste verkaufte

Vorstand Michael Mitterhofer 50 Aktien zu im Schnitt 3,0 Euro. <

» **Internationale Companynews.**

Der Börsenbetreiber **Euronext** schaut sich nach dem Kauf der Athener Börse nach weiteren Übernahmeziele um und führt bereits weitere Gespräche, sagte Konzernchef Stephane Boujnah im Interview mit dem französischen Sender BFM. So ist Euronext weiter am Nordeuropa-Geschäft des US-Börsenbetreibers Nasdaq interessiert. Gleiches gilt für spanische Geschäftsteile der Schweizer Börse Six und für Bereiche der Deutschen Börse.

Der Saugroboter-Pionier **iRobot** hat in den USA einen Insolvenzantrag gestellt und soll von seinem chinesischen Auftragsfertiger übernommen werden.

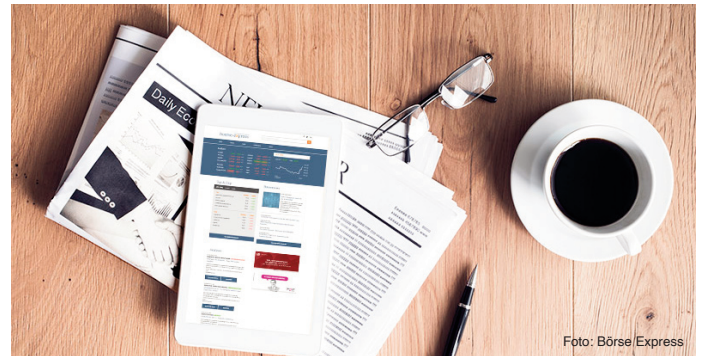


Foto: Börse Express

Zugleich ist vorgesehen, dass der Betrieb damit weitergehen soll. Dem Insolvenzplan zufolge sollen bisherige Aktionäre leer ausgehen und der Auftragsfertiger Picea Robotics künftig 100 Prozent der Anteile halten. Nach der Übernahme soll iRobot das Insolvenzverfahren bereits im Februar abschließen.

Die US-Firma aus Massachusetts war mit ihren Saugrobotern der Marke Roomba einst der Vorreiter in dem Geschäft. Doch iRobot machte schon seit längerer Zeit die Konkurrenz chinesischer Hersteller mit ihren zumeist günstigeren Geräten zu schaffen. Den Befreiungsschlag suchte iRobot in der Übernahme durch Amazon. Doch der im August 2022 vereinbarte Deal scheiterte am Widerstand europäischer Wettbewerbsbehörden. <

» **Internationale Branchennews.**

Die deutschen **Autobauer** standen von Juli bis September so stark unter Druck wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Gemeinsam betrachtet blieben Absatz und Umsatz von Volkswagen, BMW und Mercedes-Benz zwar weitgehend stabil. Der operative Gewinn (EBIT) der Hersteller brach aber um knapp 76 Prozent ein. Mit zusammen gut 1,7 Milliarden Euro erreichten sie den niedrigsten Wert seit dem dritten Quartal 2009, geht aus einer Analyse der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY hervor.

Kein anderes großes Autoland schnitt den Angaben nach bei der Entwicklung von Umsatz und Gewinn so schwach ab wie Deutschland. Die Branche

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkeg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

STEUERSPARTIPPS



WELCHE INVESTITIONEN MACHEN 2025 NOCH STEUERLICH SINN?

Zum Steuerspartipp



steckt aber auch insgesamt in einer Profitabilitätskrise. Die 19 größten Autokonzerne der Welt, deren Finanzkennzahlen EY ausgeweitet hat, steigerten ihren Umsatz im dritten Quartal zwar leicht auf rund 531 Milliarden Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern schrumpfte aber um 37 Prozent auf rund 18,9 Milliarden Euro. Das ist der niedrigste Wert seit 2018. Die Durchschnittsmarge der analysierten Unternehmen lag bei 3,9 Prozent und damit auf dem niedrigsten Stand seit mindestens zehn Jahren. Seit 2023 hat sich der Wert mehr als halbiert.

Der profitabelste Hersteller im dritten Quartal war das japanische Unternehmen Suzuki. Die Marge, die den operativen Gewinn ins Verhältnis zum Umsatz setzt, lag bei 9,2 Prozent. Danach folgten BMW (7,0 Prozent) und Toyota (6,8 Prozent).<

» Internationale Konjunktturnews.

In **China** haben sich Einzelhandel, Industrieproduktion und die Sachinvestitionen im November schwächer entwickelt als von Experten erwartet. Besonders enttäuschend fiel der Einzelhandelsumsatz aus. Die-

ser zog im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,3 Prozent an. Das ist die niedrigste Wachstumsrate seit der Corona-Pandemie. Experten hatten mit einem Anstieg von 2,9 Prozent gerechnet - und damit auf dem Niveau vom Oktober. Die Industrieproduktion legte

um 4,8 Prozent zu, nachdem sie im Oktober noch um 4,9 Prozent gestiegen war. Von Bloomberg befragte Volkswirte hatten mit einem Plus von 5,0 Prozent gerechnet. Neben dem Einzelhandel und der Industrieproduktion enttäuschten auch die Investitionen in Sachanla-

gen außerhalb der Landwirtschaft, die in den ersten elf Monaten um 2,6 Prozent gesunken sind. Bis Ende Oktober waren sie lediglich um 1,7 Prozent gefallen. Damit dürfte diese im laufenden Jahr zum ersten Mal seit 1998 zurückgehen.<ag/red>

Gewinneraktien (EuroStoxx50-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Wolters Kluwer NV	3,04
Hermes International	2,62
SANTANDER BANCO	2,12
Schneider Electric SE	1,98
SIEMENS ENERGY	1,61
Adyen NV	1,69
BBVA BANCO BILBAO	1,56
Saint-Gobain SA	1,60
INTESA SANPAOLO	1,55
LVMH	1,57

Verliereraktien

argenx SE	-7,46
Sanofi SA	-4,34
RHEINMETALL AG	-2,29
INDITEX INDUSTRIA DE DIS-	
EÑO TEXTIL	-0,72
INFINEON	-0,33
MUENCH.RUECK	-0,32
MERCEDES-BENZ	-0,24
VOLKSWAGEN VZO	-0,32
DT.TELEKOM AG	-0,19

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
PUMA SE	3,22
TUI AG	3,11
FRESENIUS SE+CO	2,52
THYSSENKRUPP	2,45
TEAMVIEWER SE	2,22
K+S AG NA O.N.	1,75
DELIVERY HERO O.N.	1,68
SIEMENS ENERGY	1,61
HUGO BOSS AG	1,56
AROUNDTOWN	1,45

Verliereraktien

PNE AG NA O.N.	-2,64
RHEINMETALL AG	-2,29
DAIMLER TRUCK	-1,66
FRAPORT AG	-1,58
RENK GROUP	-1,53
GERRESHEIMER AG	-1,50
ELMOS SEMICONDUCT.	-1,49
SUESS MICROTEC	-1,30
EVOTEC SE INH.	-1,30
NAGARRO SE	-1,25

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
FACC AG	4,99
Addiko Bank AG	2,71
Vienna Insurance Gr.	2,70
Wienerberger AG	2,17
Mayr-Melnhof AG	1,93
FREQUENTIS AG	1,93
UBM Development	1,42
POLYTEC Holding	1,23
UNIQA Insurance	1,21
BAWAG Group AG	0,99

Verliereraktien

EuroTeleSites AG	-1,91
Lenzing AG	-1,56
Kapsch TrafficCom	-1,33
Agrana	-0,85
Rosenbauer AG	-0,67
Marinomed Biotech	-0,52
voestalpine AG	-0,41
AT&S	-0,33
Semperit AG	-0,31
Palfinger AG	-0,29

STEUERSPARTIPPS

ENTNAHME VON IMMOBILIEN AUS PERSONENGESELLSCHAFTEN

tpa

Zum Steuerspartipp



Werbung

A close-up photograph of pink cherry blossoms in full bloom, set against a clear blue sky. The blossoms are the central focus, with their delicate petals and yellow stamens clearly visible. The background is a soft, out-of-focus blue, creating a serene and vibrant atmosphere.**Vontobel**

Japans Aktienmarkt in neuem Glanz

Ein Land entdeckt das Investieren

Japan erlebt einen Moment, den viele Beobachter als historischen Wendepunkt bezeichnen würden. Jetzt informieren.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

UNTERNEHMEN

ZEPPELIN HOTEL TECH

Die Marketingagentur fürs Hotel nimmt die eigenen Gefilde ins Visier

Redaktion

redaktion@boerse-express.com

Die Zeppelin Hotel Tech AG mit Sitz in Meran notiert neu im Marktsegment direct market des Vienna MTF der Wiener Börse: ein SaaS-Unternehmen mit 26-jähriger Erfahrung als digitale Marketingagentur und Tech-Anbieter für die Hotellerie.

Gegründet 1999 als Online-Marketing-Agentur mit Schwerpunkt Hotellerie, sammelte die einstige Zeppelin Group GmbH Erfahrung für die Bedürfnisse und Herausforderungen im Hospitality-Alltag. Das Kerngeschäft – verkaufsstarke Websites und hochperformantes Online-Marketing – hat sich nicht verändert, wohl aber die Art der gebotenen Leistungen bzw. Produkte. War die ehemalige Agentur ein Dienstleister mit projektbasierten Arbeitsabläufen, so ist die heutige Zeppelin Hotel Tech AG ein SaaS-Unternehmen, das Hoteltechnologie entwickelt, marktfähig macht und vertreibt. Das erste Ergebnis der Unternehmenstransformation ist eine KI-getriebene Hotel-Marketing-Plattform, die alles von automatisierter Websiteerstellung über Content-Generierung/-Ausspielung bis hin zu Online-Marketing-Kampagnen und SEO/GEO bündelt, inklusive der Materialien, Planung und Ergebnisse in Echtzeit.

In naher Zukunft soll die Zeppelin Hotel-Marketing-Plattform so ausgebaut werden, dass sie mithilfe integrierter KI und Schnittstellen zu den wichtigsten Datenquellen autonom agiert. Das heißt: Verschiedene KI-Agenten werden bei der Erstellung von Inhalten für sämtliche Kommunikationskanäle unterstützen und beraten.

Darüber hinaus werden sie Daten zusammenführen, überwachen, interpretieren und auf Basis dessen selbstständig Aktionen ausführen; immer mit dem Ziel, das Marketing und



Von links nach rechts: Gregor Rosinger (Lead Manager), Christian Schölnhammer (CEO), Denis Pellegrini (CSO & Vorstand), Michael Mitterhofer (Präsident), Stefan Plattner (CTO & Vorstand), Marion Gurndin (Head of Customer), Paolo Zambaldi (Aufsichtsratspräsident).

beigestellt

damit auch den Vertrieb für das Hotel zu verbessern. Als Zielgruppe kommen künftig also nicht mehr nur Hotels oder Hotelgruppen infrage, denen häufig das Personal, die Kompetenzen oder die nötige Zeit für professionelles digitales Marketing fehlen. Auch Marketingagenturen können die Technologien der Zeppelin Hotel Tech AG nutzen, um ihre Dienstleistungen von der Websiteerstellung bis hin zur Kampagnencreation und -optimierung effizienter und profitabler zu gestalten. „Das neue Business Model garantiert Skalierbarkeit und öffnet die Tür zur Internationalisierung“, sagt CEO Christian Schölnhammer.

Die Zeppelin Hotel Tech AG ist ein Konzernunternehmen der ReQuest AG, die seit Dezember 2024 ebenfalls an der Wiener Börse notiert ist, mit denselben wirtschaftlichen Eigentümern (Michael Mitterhofer, Denis Pellegrini und Stefan Plattner). Zur ReQuest AG zählt inzwischen auch die von Daniel Zelling geführte opensmje GmbH mit Sitz in Köln, eine Agentur für digitales Marketing und Outsourcing für Hotels. <

STEUERSPARTIPPS



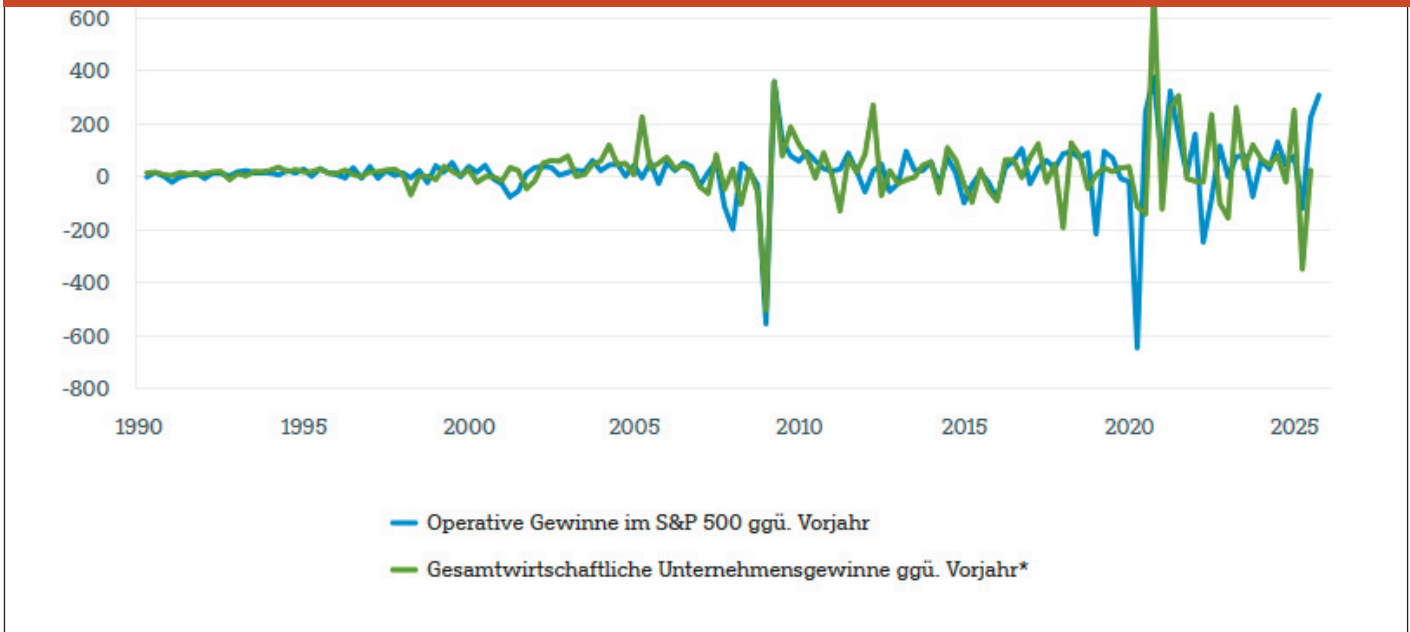
EINLAGE VON IMMOBILIEN IN PERSONENGESELLSCHAFTEN

[Zum Steuerspartipp](#)


CHART DER WOCHE

Zunehmende Spreizung zwischen US-Aktienentwicklung und realwirtschaftlicher Gewinne

(Quelle: DJE AM)



Der „Chart of the Week“ zeigt diesmal die jährlichen Veränderungen zweier zentraler Gewinnkennzahlen für die USA. Die erste Kennzahl sind die operativen Gewinne der im S&P 500 enthaltenen Unternehmen. Die zweite Kennzahl sind die gesamtwirtschaftlichen Unternehmensgewinne, wie sie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ausgewiesen werden, nach Steuern ohne Bewertungs- und Abschreibungsanpassungen. Über Jahrzehnte verliefen beide Reihen weitgehend im Gleichschritt und spiegelten die enge Kopplung von Börse und Realwirtschaft wider. Seit der Pandemie scheint dieser Gleichlauf jedoch aufgebrochen. Die Gewinne im S&P 500 zeigen deutlich stärkere Ausschläge und seit rund einem Jahr eine überproportionale Dynamik, während die gesamt-

wirtschaftlichen Profite hinterherzulaufen scheinen.

Die Gründe hierfür liegen laut DWS-Einschätzung auf der Hand. Wenige große Technologieunternehmen treiben die Gewinne im S&P 500 nach oben, gestützt durch Skaleneffekte und den massiven Investitionszyklus im Bereich Künstliche Intelligenz. Die gesamtwirtschaftlichen Gewinndaten

spiegeln dagegen eine breitere Unternehmensbasis wider, in der viele kleinere, zinssensitive Firmen stärker unter höheren Finanzierungskosten und gestiegenen Lohnstückkosten leiden. Hinzu kommen

Die operativen Gewinne des S&P 500 und die gesamtwirtschaftlichen Profite entkoppeln sich.

Aktienrückkäufe, die die Kennzahlen im Index stützen, ohne dass die gesamtwirtschaftlichen Gewinne im gleichen Maß steigen. Zusammengefasst spiegeln die S&P-Gewinne die Stärke weniger, extrem wettbewerbsfähiger Großunterneh-

Das beunruhigende „K“ am US-Aktienmarkt

STEUERSPARTIPPS

GÜNSTIGE BESTEuerung FÜR GESCHENKTE ALTIMMOBILIEN

tpa

Zum Steuerspartipp



Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG | September 2025

CHART DER WOCHE

men wider, während die breiten Unternehmensgewinne das „Durchschnitts-USA“ zeigen, mit einem robusten, aber nicht exorbitanten Wachstum.

In dieser Entwicklung zeigt sich nach Einschätzung von Johannes Müller, Head of Research der DWS, eine „Renaissance des K“. K steht hierbei für ein partielles Auseinanderlaufen von Konjunktur und Aktienmärkten in den USA. Das K wurde in Corona-Zeiten unter Ökonomen populär, um zu veranschaulichen, dass ein Teil der Wirtschaft so gut wie gar nicht unter der Pandemie litt, während der andere Teil erheblich zu kämpfen hatte. In den USA entwickelt sich der Aktienmarkt historisch meist parallel zur Konjunktur, ablesbar zum Beispiel am Gleichlauf zwischen neu geschaffenen Stellen und dem S&P 500. „Seit Ende 2022 zeigt der Arbeitsmarkt jedoch eine abschwächende Dynamik, während es den S&P 500 weiter aufwärts zog – um mehr als 75 Prozent“, so Müller. Seiner Einschätzung nach „eine klassische K-Formation“. Auslöser hierfür war die KI-Euphorie nach dem Start von ChatGPT, verbunden mit gigantischen Investitionen in Rechenzentren. Dabei bleibt offen, ob diese Ausgaben absehbar durch Produktivitätsgewinne gerechtfertigt werden.

Auch innerhalb des KI-Ökosystems ist eine K-förmige Entwicklung zu beobachten. Neue Modelle drängen nach vorn, die Marktführerschaft ist volatil. Das hinterlässt Spuren am Aktienmarkt. So konnten Unternehmen aus dem Google-Universum zuletzt stark zulegen, während Teile des OpenAI-



Foto: Pixabay geralt

Ökosystems Kursverluste verzeichneten. Buy-and-Hold-Strategien auf einzelne KI-Gewinner erscheinen daher riskant. Entscheidend wird zukünftig sein, welche Unternehmen KI mit messbarem Nutzen einsetzen und wer auf der Strecke bleibt.

Letztlich zeigt der Chart der Woche, wie sich die Gewinnpfade spreizen. Die K-Logik gilt nicht nur für Konjunktur und Aktienmarkt, sondern auch für die Gewinnentwicklung. Selektion, Diversifikation und die ständige Überprüfung von Annahmen sind laut DWS-Einschätzung zukünftig Pflicht. Bleibt der Nachweis aus, dass die Billioneninvestitionen in KI gesamtwirtschaftlich Produktivität schaffen, steigt die Verletzlichkeit eines Marktes, der bereits jetzt auf nur wenigen Schultern ruht.<

STEUERSPARTIPPS



HAUPTWOHNSITZBEFREIUNG AUCH BEI MIETKAUF

Zum Steuerspartipp



KOMMENTAR



VALENTIN VIGIER,
LEITER DES TEAMS FÜR VERANTWORTLICHE INVEST-
MENTS BEI LFDE

Rohstoffsoveränität wird Europas nächste Bewährungsprobe

Laut der Europäischen Kommission gilt ein Rohstoff dann als kritisch, wenn er eine „große wirtschaftliche Bedeutung“ hat und ein „hohes Versorgungsrisiko“ aufweist. Die Bedeutung dieser Definition wird im aktuellen geopolitischen Kontext, in dem die europäische Souveränität ins Zentrum rückt, deutlicher denn je. Europa muss seinen Zugang zu bestimmten Rohstoffen sichern. Dieser Weg ist jedoch mit erheblichen finanziellen, ökologischen und sozialen Kosten verbunden. Ob Europa seine Unabhängigkeit erreichen kann wird davon abhängen, ob es gelingt, den Spagat zwischen Souveränität und der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Herausforderungen zu meistern.

Gigantischer Bedarf: Europa unter Zugzwang. Dieses Dilemma zu lösen, ist alles andere als einfach. Die Nachfrage nach Rohstoffen steigt aufgrund des gigantischen Bedarfs in den Bereichen künstliche Intelligenz, Energiewende und Elektrifizierung sowie aufgrund der erneuten Aufrüstung Europas. Für Europa geht es daher vorrangig darum, sich mit Dutzenden Ressourcen wie Lithium, Kobalt, Kupfer und Seltenen Erden zu versorgen, da diese für die Herstellung von Batterien, Solarpaneelen, Rechenzentren und vielen weiteren wichtigen Komponenten unentbehrlich sind. Die Gefahren dieser starken Abhängigkeit werden durch den Handelskrieg noch verschärft. So hat China, das 85% der weltweiten Vorkommen an Seltenen Erden kontrolliert, jüngst deutlich gemacht, dass es die Versorgung unterbrechen kann, um seine Verhandlungsposition zu stärken. Indes verstärkt die US-Regierung ihren unmittelbaren Einfluss im Sektor kritischer Mineralien. Mit dieser Strategie



Foto: Pixabay herbert2512

will sie die nationalen Lieferketten sichern und die Abhängigkeit der USA verringern.

Die Europäische Union, die zwischen den Fronten steht, hat einen Rechtsrahmen zur Stärkung ihrer Souveränität geschaffen und im Jahr 2025 eine Liste von 47 strategischen Projekten auf ihrem Boden veröffentlicht. Diese Projekte werden mit Investitionen von mehr als 22 Milliarden Euro und beschleunigten Verfahren unterstützt, um bis zum Jahr 2030 die Ziele der EU in den Bereichen Recycling, Verarbeitung und Förderung zu erreichen.

Der Spagat zwischen Souveränität und Umweltbelangen. Souveränität anzustreben und zugleich die Auswirkungen der Projekte unter Kontrolle zu halten, ist eine Gratwanderung. Die Bergbauindustrie ist zwar unentbehrlich für die Energiewende, zählt aber auch zu den Sektoren mit der größten Exposition gegenüber ökologischen und sozialen Risiken. Die Akzeptanz der Projekte durch die lokale Bevölkerung ist entscheidend. Einige Unternehmen haben sich dieser zentralen und komplexen Herausforderung angenommen.

So hat Imerys, eine französische Spezialfirma für Mineralienverarbeitung, in Zentralfrankreich das Projekt EMILI ins Leben gerufen, bei dem es um die Gewinnung von lithiumhaltigem Glimmer geht. Das Projekt umfasst sämtliche Schritte der Lithiumverarbeitung – von der Förderung bis zum Bau der Infrastruktur mit Untertagebau, einer Aufbereitungsanlage und einer Eisenbahnplattform. Hierbei handelt es sich um einen langwierigen Prozess, da zahlreiche

STEUERSPARTIPPS



BEFREIUNG VON DER 30%IGEN IMMOEST

Zum Steuerspartipp



KOMMENTAR

Genehmigungen erforderlich sind und eine Konsultation zu den Umweltauswirkungen, der Wasserbewirtschaftung und den Gesundheitsrisiken durchgeführt werden muss.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt JADAR des britisch-australischen Unternehmens Rio Tinto in Serbien. Mit dem im Jahr 2021 gestarteten Vorhaben zum Abbau eines der größten Lithiumvorkommen Europas sollen bis zu 58.000 Tonnen pro Jahr gefördert werden, die hauptsächlich für den Markt der Elektrofahrzeugbatterien bestimmt sind. Aufgrund des starken Widerstands der lokalen Bevölkerung, die sich um die ökologischen Auswirkungen des Projekts auf Gewässer, landwirtschaftliche Flächen und die Artenvielfalt sorgt, hat die serbische Regierung das Projekt im Jahr 2022 gestoppt und die Abbaugenehmigung von Rio Tinto widerrufen. Obwohl die Nachfrage nach Lithium steigt und der Standort von strategischem Interesse ist, hat die Gruppe jüngst die Aussetzung des Projekts auf unbestimmte Zeit angekündigt, obwohl die Gespräche 2024 wieder aufgenommen wurden. Dies belegt, dass die Ak-

zeptanz der Bevölkerung von grundlegender Bedeutung ist.

Der belgische Chemiekonzern Solvay hat indes kürzlich bekanntgegeben, seine Kapazitäten für die Gewinnung Seltener Erden in La Rochelle in Südfrankreich zu erweitern. Das Ziel besteht darin, bis 2030 30% des europäischen Bedarfs an Permanentmagneten zu decken. Neben ökologischen Erwägungen spielt hier auch der wirtschaftliche Aspekt eine entscheidende Rolle. Die Unternehmensleitung hat bereits deutlich gemacht, dass diese Ziele nur erreicht werden können, wenn Regierungen und Kunden bereit sind, einen höheren Preis zu akzeptieren, als ihn die Konkurrenz, insbesondere aus China bietet – mit anderen Worten: einen Aufschlag zur Sicherung der Souveränität.

Damit mangelt es nicht an Herausforderungen für die Zukunft Europas. Auch verantwortungsbewusste Anleger müssen jene Unternehmen identifizieren, die sich den aktuellen Herausforderungen stellen und eine solide CSR-Strategie umsetzen. <

SEMPERIT 

**VIelfalt
SCHAFFT
ZUKUNFT.**



iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

Semperit wurde in der Kategorie Geschlechterdiversität mit dem IV-Diversitätspreis Spektrum 2025 ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur.

Mehr dazu unter: semperitgroup.com





Schelhammer
Capital 1832

Ihre Zukunft vergolden.

Mit dem Online-Goldshop
der stärksten Privatbank Österreichs.

Entdecken Sie die Vorteile unseres Online-Goldshops:

Große Auswahl: Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Goldmünzen, Goldbarren und anderen Edelmetallen.

Komfortable Bestellung:

Bestellen Sie einfach und bequem von Zuhause aus.

Schnelle Lieferung: Wir liefern Ihre Bestellung schnell und sicher an Ihre Wunschadresse.

www.goldshop.schelhammercapital.at

Eine Marketingmitteilung der Schelhammer Capital Bank AG



Aktien Österreich - die Top-Fonds per 30.11.2025

Scope

Rang	Name	ISIN	WHG	Rating	Perf 5 J	Perf 1 J
1	LLB Aktien Oesterreich EUR A	AT0000859491	EUR	(A)	15,5	48,6
2	Xtrackers ATX UCITS ETF 1C	LU0659579063	EUR	(B)	18,6	47,0
3	iShares ATX (DE)	DE000A0D8Q23	EUR	(B)	18,3	46,8
4	Allianz Invest Austria Plus A	AT0000619713	EUR	(B)	14,0	46,2
5	Amundi Austria Stock A	AT0000857412	EUR	(B)	13,3	41,3
6	Standortfonds Oesterreich	AT0000A1QA38	EUR	(B)	12,6	19,1
7	RT ZUKUNFTSVORSORGE-AKTIENFONDS T	AT0000659644	EUR	(C)	12,8	37,2
8	ERSTE STOCK VIENNA EUR A	AT0000858147	EUR	(C)	12,8	36,6
9	ViennaStock (T)	AT0000952460	EUR	(C)	12,5	37,2
10	RT Oesterreich Aktienfonds EUR R01 T	AT0000497292	EUR	(C)	12,5	37,4
11	WSS Aktien Oesterreich RT	AT0000A23PW9	EUR	(D)	8,8	37,9
12	3 Banken Oesterreich-Fonds RA	AT0000662275	EUR	(E)	10,0	40,7
13	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-OesterreichPlusAktienRA	AT0000859293	EUR	(E)	7,7	24,9
14						
15						
Durchschnitt aller Fonds					13,2	38,4
MSCI Austria Standard Core (gross) Index (LC)					24,2	60,3

STEUERSPARTIPPS

tpa

HÖHERE ABSCHREIBUNG
BEI ERSTMALIGER VERMIETUNG

Zum Steuerspartipp



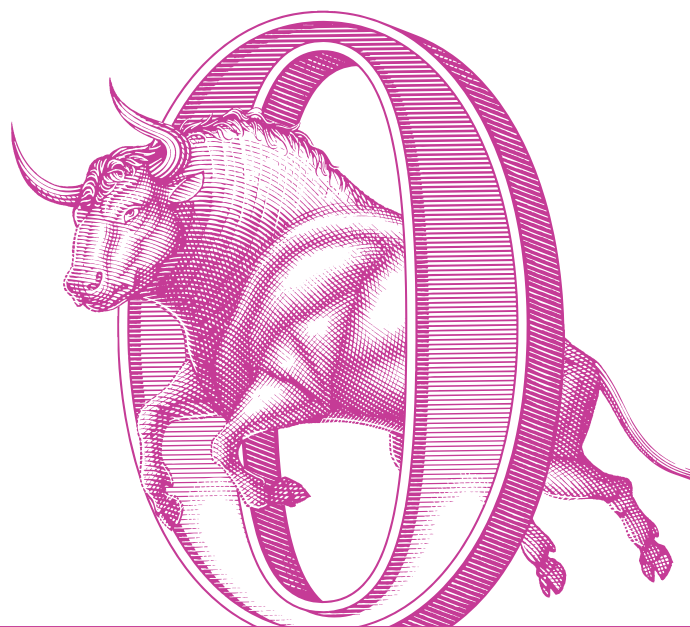
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK